



Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT



"Die Inflation bleibt die wichtigste Triebfeder für die politischen Maßnahmen der Zentralbanken. Der Appetit auf europäische Anleihen könnte zunehmen, da die EZB voraussichtlich im Juni mit einer Zinssenkung beginnen wird."

Monica Defend

Leiterin des Amundi Investment Institute

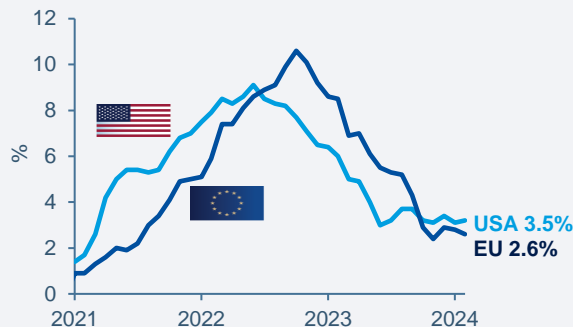
Der nächste Schritt der EZB sollte eine Zinssenkung sein

Die EZB hat ihre Leitzinsen unverändert gelassen, ist aber zuversichtlich, dass die Inflation allmählich zu den Zielwerten zurückkehren wird.

Im Gegensatz dazu zeigt sich die US-Inflation etwas beständig, aber die Fed wird die Zinsen in diesem Jahr wahrscheinlich senken.

Diese Entscheidungen würden neben anderen Faktoren die Märkte weltweit und Rohstoffe wie Gold beeinflussen.

Inflationsmuster in den USA und der Eurozone



Quelle: Amundi Investment Institute, Bloomberg per 12. April 2024. VPI, Veränderung ggü. Vorjahr

Die makroökonomischen Daten deuten weiterhin auf Divergenzen in allen Bereichen hin. Die Inflation hat in den USA, wo die Inflationsdynamik eher mit der Nachfrageseite zusammenhängt, erneut positiv überrascht. In Europa hingegen zeichnet sich eine schnellere Verlangsamung der Preise ab. Auch an der Wachstumsfront gehen die Erwartungen auseinander. In den USA deuten die Wachstumsdaten und Stimmungsindikatoren auf eine stärker als erwartete Konjunktur hin, und das bei einem robusten Konsum. Dies hat die Ökonomen dazu veranlasst, die Wachstumserwartungen für die USA nach oben zu korrigieren, während für Europa ein weiterhin schwaches Wachstum erwartet wird, wobei es in den einzelnen Ländern unterschiedliche Entwicklungen gibt. Diese Mischung aus Wachstum und Inflation wird natürlich die politischen Entscheidungen beeinflussen. Die Fed und die EZB werden in diesem Jahr wahrscheinlich die Zinsen senken und dabei die Inflation genau im Auge behalten.

Termine



15.04. USA: Einzelhandelsumsätze

16.04. China: BIP-Zahlen
Großbritannien: Zahlen
Arbeitsmarkt

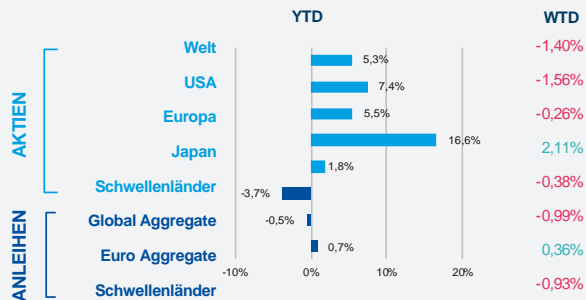
17.04. Eurozone & Südafrika:
Verbraucherpreisindex

Die Woche im Rückblick

Die Aktien entwickelten sich in der Vorwoche uneinheitlich, da die Inflation und die Entscheidungen der Zentralbanken weiterhin im Mittelpunkt standen, während die japanischen Märkte zulegten. Die US-Renditen stiegen, nachdem die Inflation stärker als erwartet ausgefallen war. Bei den Rohstoffen trieben die zunehmenden geopolitischen Spannungen im Nahen Osten den Goldpreis auf ein Allzeithoch.

Aktien- und Anleihenmärkte

Performance der Assetklassen seit Jahresbeginn (YTD) und einer Woche (WTD)



Quelle: Bloomberg, Daten per 12.04.2024
Weitere Informationen zu den Indizes finden Sie auf Seite 3

Renditen der Staatsanleihen

Renditen für 2- und 10-jährige Staatsanleihen und Veränderung seit einer Woche

| | 2YR | | 10YR | |
|-------------|------|---|------|---|
| USA | 4,90 | ▲ | 4,52 | ▲ |
| Deutschland | 2,85 | ▼ | 2,36 | ▼ |
| Frankreich | 2,85 | ▼ | 2,86 | ▼ |
| Italien | 3,41 | ▼ | 3,76 | ▼ |
| GB | 4,34 | ▲ | 4,14 | ▲ |
| Japan | 0,27 | ▲ | 0,85 | ▲ |

Quelle: Bloomberg, Daten per 12.04.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Rohstoffe, Währungen und kurzfristige Zinsen

| | | | | | | | |
|---------------------|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|---------------------|------------------------|
| Gold in USD/Unze | Rohöl in USD/Fass | EUR/ USD | USD/ JPY | GBP/ USD | USD/ RMB | 3-Monats Euribor | 3-Monats US-T-Bills |
| 2344,37 | 85,66 | 1,06 | 153,23 | 1,25 | 7,24 | 3,92 | 5,22 |
| +0,6% | -1,4% | -1,8% | +1,1% | -1,5% | +0,1% | | |

Quelle: Bloomberg, Daten per 12.04.2024
Die dargestellten Trends beziehen sich auf die Veränderungen seit einer Woche. Mehr Informationen auf Seite 3.

Makroökonomische Einschätzungen

USA



Inflationsstabilität in den USA bestätigt sich nach den jüngsten Daten

Sowohl die Gesamtinflation als auch die Kerninflation fielen im März höher aus als vom Konsens erwartet (beide stiegen um 0,4% gegenüber 0,3%), was vor allem auf die starke Kerninflation bei den Dienstleistungen zurückzuführen war. Im Jahresvergleich stieg die Gesamtinflation auf 3,5% (von zuvor 3,2%), während die Kerninflation mit 3,8% stabil blieb. Bei der „Kerninflation“ und der „Super-Kerninflation“ besteht nach wie vor die Sorge, dass sie sich wieder beschleunigt.

Europa



Der Bank Lending Survey der EZB für Q1 zeigt gemischte, aber insgesamt ermutigende Signale

Die EZB hat am Donnerstag ihren Bericht über die Kreditvergabe der Banken für Q1 2024 veröffentlicht. Sie zeigte gemischte Signale, aber insgesamt ein besseres Umfeld für die Kreditvergabe. Vor allem die Dynamik bei den Wohnungsbaukrediten hat sich verbessert, während die Nachfrage nach Wohnungsbaukrediten nur leicht rückläufig war. Bei den Unternehmenskrediten war das Bild etwas negativer, aber die Banken gehen davon aus, dass es sich im zweiten Quartal verbessern wird.

Asien



Chinesische Inflation niedriger als erwartet.

Der chinesische Verbraucherpreisindex für März lag mit 0,1% im Jahresvergleich unter den Erwartungen. Das Land steuert auf eine breite Deflation zu. Während die Wareninflation bereits seit einem Jahr deflationär ist, blieb die Dienstleistungsinflation mit einem Wachstum von 0,8% im März positiv. Die Verlangsamung der Tourismus-inflation und der rasche Rückgang der Mieten könnten die Gesamtinflation im Dienstleistungssektor in die Nähe von Null bringen.

Finden Sie weitere Informationen im Amundi Research Centre.



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management/Amundi Investment Institute und entsprechen dem Stand vom 12. April 2024. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite. Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Basisinformationsblätter der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 12. April 2024

ANMERKUNGEN

Aktien- und Anleihenmärkte (Tabelle Seite 2)

Quelle: Bloomberg. Verwendet werden die folgenden Indizes.

Aktien: Welt = MSCI AC World Index (USD); USA = S&P 500 (USD); Europa = Europe Stoxx 600 (EUR); Japan = Nikkei 225 (YEN); Schwellenländer= MSCI emerging (USD)

Anleihen: Global Aggregate = Bloomberg Global Aggregate (USD); Euro Aggregate = Bloomberg Euro Aggregate (EUR); Schwellenländer= JPM EMBI Global diversified Hedged (USD).